



## Rückblick 2010 / Ausblick 2011

Von Hugo Müller

**Man muss sich zwangsläufig auf die Schwerpunkte konzentrieren, wenn man bei einem Rück- und Ausblick die Aktivitäten der GdP Saar bzw. die wichtigen Ereignisse und Problemstellungen reflektiert. Vieles muss unerwähnt bleiben, auch wenn der Sachverhalt für Einzelne durchaus bedeutsam war. Eine Auflistung unserer „ständigen“ Aktivitäten zu Beginn der Ausführungen soll die Vielfalt unserer Arbeit deutlich machen:**

### Aktivitäten der GdP Saar

- die kritische Begleitung bei der Fortentwicklung des saarländischen und bundesdeutschen Sicherheits-Rechts,
- die Fortentwicklung der elektronischen Datenverarbeitung in der Polizei und die Einstellung von System- und Anwenderbetreuern (SAB), verbunden mit der Optimierung der Hard- und Software im Rahmen der Einführung von SAVIS/POLADIS,
- die Sorge um die besonderen Belange unserer Kolleginnen im Rahmen der Gleichstellung und der schwerbehinderten Menschen in der Polizei,
- die engagierte Arbeit im Bereich des Tarifwesens. Informationen über Rentenentwicklung und -ansprüche sowie das engagierte Eintreten für angemessene Tarifierungen,
- die Feriencamps für Kinder und Jugendliche, Motorsägenführerscheinlehrgänge, professionelle Versorgungsberechnungen, Steuerseminare (Tipps und Tricks bei der Einkommenssteuererklärung),
- die umfangreichen Betreuungsaktionen bei diversen Einsätzen,



Motorsägenführerschein

- die gemeinsame Arbeit mit der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit zur Erforschung der Auswirkungen unterschiedlicher Lebensarbeitsbiografien in der Polizei,
- die engagierte Arbeit unseres Kompetenzteams „Beihilfe“ mit entscheidenden Erfolgen, so etwa dem richtungsweisenden Urteil des BVerwG in Sachen „Zackenbiss ist Dienstunfall“ und der Herausgabe einer umfangreichen Beihilfebroschüre,



- die engagierte Arbeit im Zusammenhang mit der Verbesserung der Besoldung und Versorgung sowie der Beförderungssituation, jüngst mit dem Schwerpunkt des Zulagewesens und der Fünf-Euro-DUZ-Aktion,
- die Realisierung eines anspruchsvollen und informativen saarländischen GdP-Bildungsplanes,
- die erfolgreiche Arbeit der JUNGEN GRUPPE im Zusammenhang mit der Verstärkung der Bedeutung des Themas Selbstverteidigung in der Ausbildung,
- die vielfältigen Kontakte aus der GdP heraus zu politischen und polizeilichen Mandatsträgern, etwa im Zusammenhang mit dem Beförderungswesen, den Haushaltsplanungen, dem Thema Gewalt gegen die Polizei usw.,

- die Polizeibälle und Blaulichtmilieupartys, die aus dem „polizeigesellschaftlichen“ Leben nicht mehr wegzudenken sind.



Polizeiball 2010 in der Stadthalle Merzig

### Personalien

Im Jahr 2010 gab es wichtige personelle Weichenstellungen. Beispielhaft seien erwähnt: Eugen Roth wurde zum DGB-Landesvorsitzenden wiedergewählt. Michael Andrae beendete seine langjährige Tätigkeit als stv. Vorsitzender im geschäftsführenden Landesvorstand, ebenso Charly Recktenwald als HPR-Vorsitzender. Mit Ralf Walz als HPR-Vorsitzender und GTK-Mitglied, Martin Speicher als stv. Landesvorsitzender und Andrea Thiel als GTK-Mitglied gab es einen regelrechten Generationenwechsel an der Spitze unserer Tarifbeschäftigten. Ein weiterer Generationenwechsel vollzog sich in unserer Kreisgruppe Saarbrücken Stadt. Der langjährige Kreisgruppenvorsitzende Bernhard Wirtz übergab die Verantwortung an den früheren Junge-Gruppe-Vorsitzenden Jens Berner, der auch mit der Funktion des stv. Bundesjugendvorsitzenden eine herausragende Verantwortung übernahm. Vera Koch und Stefan Meisberger wurden in ihren wichtigen Funktionen als Beauftragte für Gleichstellung bzw. schwerbehinderte Menschen eindrucksvoll wiedergewählt. Vera Koch wurde

Fortsetzung auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

darüber hinaus im Februar 2010 Vorsitzende einer neu konstituierten Frauengruppe. Artur Jung beendete seine Zeit als Bundesseniorenvorsitzender. Und schließlich wurde Hugo Müller als stv. Bundesvorsitzender auf dem Bundeskongress in Berlin im November 2010 wiedergewählt.

**Landesdelegiertentag  
April 2010**

Die Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Saarland, führte im April 2010 ihren 20. Landesdelegiertentag in der Stadthalle in Lebach durch. Tolle Wahlergebnisse und damit verbundene Vertrauensbeweise für alle Kandidatinnen und Kandidaten, eine intensive politische Debatte mit einem neuen Innenminister Stephan Toscani, ein beachtliches Medieninteresse für unsere Schwerpunkt-



Der im April 2010 in Lebach neu gewählte Landesvorstand.

themen Organisations- und Personalentwicklung sowie Gewalt gegen Polizisten sowie eine intensive Debatte zur 5-€-DuZ-Aktion machten diesen Delegiertentag zu einem echten Event. Das Motto „GdP – bewegt!“ sprach Bände.

budget lag bei über einem Drittel. Seine Bedeutung wird sich in der Zukunft sicherlich noch erhöhen.

**REDAKTIONSSCHLUSS**

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe unseres Landesteils ist der 7. Februar 2011.

**Beförderungen in der  
saarländischen Polizei**

Wichtig war es, die im Frühjahr 2008 für die gesamte Beurteilungsperiode, also die Jahre 2008, 2009 und 2010, verabredeten Budgetdimensionen und Verteilprinzipien durchzuhalten. Die sich hieraus ergebenden Beförderungsmöglichkeiten in den einzelnen Besoldungsgruppen sind durchaus beachtlich. Aus der unten stehenden Tabelle wird deutlich, wie sich insbesondere im Verhältnis zum Zeitraum 2005 bis 2007 die Situation entwickelt hat. Erinnerung sei in diesem Zusammenhang nochmals an die Wirkungen des Generationenpaktes: Jede Einstellung in die Polizei erhöht das Beförderungsbudget um 2200,- €. Der Anteil dieser Mittel am Gesamtbeförderungsbudget lag bei über einem Drittel. Seine Bedeutung wird sich in der Zukunft sicherlich noch erhöhen.

**Mitgliederentwicklung**

Die Gewerkschaft der Polizei hat bundesweit zum Jahresende 2010 einen deutlichen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen. Ein Zuwachs von rund 1500 Mitgliedern im Endsaldo verursacht ein prozentuales Plus zum Jahresende im Vergleich zum Vorjahr von 0,9%. Dass die GdP Saarland an dieser äußerst positiven Entwicklung sehr stark beteiligt ist, darf uns auch ein gutes Stück stolz machen. Wir haben zum Jahresende 2010 einen Mitgliederstand von gut 2750 Mitgliedern. Das ist ein Plus im Verhältnis zum Vorjahresende von rund 3%! Die Ursachen hierfür sind klar: Einer sehr niedrigen Austrittsquote stehen hohe Eintrittszahlen bei Neueinstellungen und aus dem Bestand gegenüber. Zum wiederholten Male haben wir bei den Neueinstellungen eine Eintrittsquote von deutlich über 90% geschafft. Diese tolle Entwicklung



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe: **Landesbezirk Saarland**

**Geschäftsstelle:**  
Kaiserstraße 258  
66133 Saarbrücken  
Telefon (06 81) 84 12 410  
Telefax (06 81) 84 12 415  
Homepage: [www.gdp-saarland.de](http://www.gdp-saarland.de)  
E-Mail: [gdp-saarland@gdp-online.de](mailto:gdp-saarland@gdp-online.de)

**Redaktion:**  
Dirk Schnubel (V. i. S. d. P.)  
Örtlicher Personalrat beim PB Saarlouis  
Alte-Brauerei-Straße 3  
66740 Saarlouis  
Telefon: (0 68 31) 9 01-1 39  
E-Mail: [dirk.schnubel@superkabel.de](mailto:dirk.schnubel@superkabel.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Forststraße 3 a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 32  
vom 1. April 2009

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6489

Beförderung nach	2005 bis 2007	2008 bis 2010	davon am 1. 10. 2010
A 9	195	98	1
A 9 ÜL	246	295	56
A 10 ÜL	120	236	1
A 10 FHS	97	123	30
A 11	61	173	28
A 12	38	70	14
A 13 gD	16	27	4
A 14	5	9	0
A 15	4	8	4
A 16	0	2	1
B 3	0	1	0



ist natürlich für uns weiterer Ansporn. Wir brauchen aber auch die damit verbundenen Beitragsmehreinnahmen. Alleine im Bereich des saarländischen GdP-Rechtsschutzes müssen wir feststellen, dass die tatsächlichen Ausgaben im Jahr 2010 mit annähernd 40 000,- € weiterhin sehr hoch sind.

### Organisationsreform bei der saarländischen Polizei

Die Rahmenbedingungen für die saarländische Polizei machen eine Organisationsreform unumgänglich: Im Jahr 2010 gingen in der saarländischen Polizei rund 90 KollegInnen in Ruhestand. Im gleichen Jahr standen gerade mal 54 Absolventen der FHSfV als „Nachersatz“ zur Verfügung. So konnten nur knapp 60% der Ausfälle ersetzt werden. Dies erlebten wir im dritten Jahr hintereinander und so wird es sich mindestens weitere drei Jahre fortsetzen. Für die Zeit danach verheißt die Schuldenbremse nichts Gutes. An Einstellungsgrößenordnungen von 140 bis 150 über mehrere Jahre (das wäre notwendig, um uns dauerhaft auf dem jetzigen Niveau zu halten) glaubt angesichts der uns bevorstehenden Kürzungen kaum einer mehr. Also war es richtig, eine Organisationsfortentwicklung in Gang zu setzen. Und es wird wohl nicht bei „kosmetischen“ Maßnahmen bleiben können. Ich selbst habe die Gelegenheit, in der AG Polizei 2020 mitzureden. Und ich weiß, Veränderungen sind alternativlos. Ich halte es aber dennoch für möglich, dass trotz aller Widrigkeiten halbwegs gute Lösungen machbar sind.

Zum Jahresende sollte eigentlich ein Vorschlag der AG Polizei 2020 auf den Tisch gelegt werden, damit eine umfassende öffentliche Diskussion möglich wird. Minister Toscani hat allerdings Anfang Dezember in Abstimmung mit der AG entschieden, den Zeitplan zu ändern, weil erst im Frühsommer (Mai 2011?) die Haushalts- und Strukturkommission ihre Vorschläge zur Realisierung der Schuldenbremse unterbreiten wird. Auf Empfehlung der AG Polizei 2020 hat er die saarländischen Polizeibeschäftigten mit beigefügter Info umfassend informiert. Weil man davon ausgehen muss, dass von dort im Hinblick auf die Personalentwicklung bei der saarländischen Polizei wesentliche Aussagen kommen, macht es durchaus Sinn, diese Aussagen in der AG Polizei 2020 fachlich zu bewerten, bevor ein abschließender AG-Vorschlag vorgelegt wird.

*Fortsetzung auf Seite 4*

## Minister Toscani ergänzt den Auftrag der AG „Polizei 2020“

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

zur Fortentwicklung der derzeitigen Aufbau- und Ablauforganisation der Vollzugspolizei des Saarlandes habe ich am 30. Juni 2010 die Arbeitsgruppe (AG) „Polizei 2020“ eingesetzt. Sie soll fachlich geeignete und bewertete Vorschläge in personeller, aufbau- und ablauforganisatorischer Hinsicht aufzeigen. Ursprünglich sollte mir die AG bis Ende des Jahres 2010 ihre Vorschläge vorlegen. Es war vorgesehen, die Vorschläge anschließend polizeiintern und öffentlich umfassend zu diskutieren. Unter Berücksichtigung dieses Diskussionsprozesses sollte dann über die Weiterentwicklungsmaßnahmen entschieden werden.

In Erfüllung dieses Auftrages hat sich die AG in den zurückliegenden Wochen und Monaten intensiv mit den Stärken und Schwächen der derzeitigen Organisation beschäftigt und dabei die Kernbereiche „Gefahrenabwehr/Einsatz“, „Kriminalitätsbekämpfung“ sowie „Personalentwicklung und -verwendung“ näher betrachtet.

In diesem Zusammenhang freut es mich insbesondere, dass die Projektgruppe hoch engagiert und professionell arbeitet und im vorgegebenen Zeitplan liegt. Das bestärkt mich in dem eingeschlagenen Weg, für diese wichtige Aufgabe Experten aus unserer saarländischen Polizei zu benennen, anstatt externe Gutachter einzusetzen. Es gibt jedoch externe Faktoren, die eine Ergänzung des Projektauftrages und damit eine Verlängerung der Projektarbeit erforderlich machen:

Derzeit arbeitet auf Landesebene eine Haushaltsstrukturkommission. Sie soll Vorschläge erarbeiten, wie das Saarland das grundgesetzlich vorgegebene Ziel der Schuldenbremse bis zum Jahr 2019 erreichen kann. Für die Mitarbeit in der Haushaltsstrukturkommission konnten Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Arbeitnehmerschaft gewonnen werden, die sich mit allen Bereichen der öffentlichen Verwaltung und damit auch dem Polizeibereich befassen. Voraussichtlich wird diese Haushaltsstrukturkommission im Frühjahr 2011 ihre Vorschläge vor-

legen. Diese werden anschließend bewertet und dienen als Grundlage der politischen Entscheidungsfindung.

Auftragsergänzung:

Um diese externen Faktoren berücksichtigen und von unserer Seite fachlich begleiten zu können, habe ich am 3. Dezember die AG „Polizei 2020“ über diese Entwicklung informiert und sie gebeten, sich im kommenden Jahr gezielt mit den polizeispezifischen Arbeitsergebnissen der Haushaltsstrukturkommission auseinanderzusetzen sowie deren Wirkung auf die Polizeiorganisation einer detaillierten fachlichen Bewertung zu unterziehen. Da diese Bewertung in dem Abschlussbericht der AG zu berücksichtigen sein wird, habe ich den Vorlagetermin bis Mitte des Jahres 2011 verlängert.

Ich habe die AG darüber hinaus beauftragt, die jetzt gewonnene Zeit dahingehend zu nutzen, bestimmte wichtige Themenfelder bereits jetzt detaillierter und intensiver zu behandeln, die aufgrund des bisher sehr engen Zeitplanes hätten zurückgestellt werden müssen.

Ungeachtet dieser veränderten Terminplanung wird die ursprünglich vorgesehene Vorgehensweise beibehalten. Ich werde ausreichend Gelegenheit bieten, die Vorschläge der AG vor allem polizeiintern, aber auch öffentlich zu diskutieren.

Zeitlich bleibt das Ziel erhalten, bereits im Rahmen der Personalzuteilung im Herbst 2011 über wesentliche Weichenstellungen zur Fortentwicklung der Organisation zu entscheiden.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

ich bin davon überzeugt, dass wir auf einem guten Weg sind. Die Auftragsergänzung bietet die Chance, ein für die Polizei bestmögliches Ergebnis zu erreichen.

Ich nutze gerne die Gelegenheit, Ihnen und Ihren Angehörigen ein besinnliches Weihnachtsfest sowie Zufriedenheit und vor allem Gesundheit für das Jahr 2011 zu wünschen.

Gez.

Stephan Toscani  
Minister für Inneres und  
Europaangelegenheiten



Fortsetzung von Seite 3

**Schuldenbremse**

So präsentiert sich die von Finanzminister Jacoby beschriebene Ausgangslage: „Die Schuldenbremse, die 2009 detailliert in der Verfassung normiert wurde, wirkt erstmals als Grundlage für den Haushalt 2011, und danach für weitere neun Jahre. Da sie Verfassungsrang hat, stehe es nicht mehr in der politischen Freiheit insbesondere der Nehmerländer, ob oder wie weit man sie beachtet. Sie wirkt absolut bindend. Inhaltlich bedeutet dies, dass unter Berücksichtigung des Referenzjahres 2010 das sog. strukturelle Defizit im saarländischen Haushalt festzustellen war. Dies liegt bei ca. 800 bis 900 Mio. Euro. Die Schuldenbremse verpflichtet nun die saarländische Landesregierung, bis zum Jahre 2020 dieses strukturelle Defizit auf Null reduziert zu haben. Also müsse in zehn Jahren eine Ausgabenrückführung von jährlich jeweils 80 Mio. Euro, in den Folgejahren dann natürlich kumulierend, erfolgen. Würde man dies nicht tun, hätte dies zur Konsequenz, dass der im Rahmen der Schuldenbremse aus Vertretern des Bundes und der Geberländer gebildete Stabilitätsrat die jährlichen Strukturhilfen von 265 Mio. Euro, die dem Saarland zufließen sollen, nicht auszahlt, was den baldigen Kollaps bedeuten würde.“

Da der öffentliche Dienst im Saarland am Gesamthaushalt mit ca. 40% beteiligt ist, kann er in den kommenden Jahren beim alternativlosen Sparen nicht außen vorbleiben, ganz im Gegenteil. Für das kommende Jahr zielt daher die Jamaika-

Regierung (zur Realisierung der ersten von insgesamt zehn Tranchen) insofern auf einen Sparbeitrag des öffentlichen Dienstes von ca. 30 Mio. Euro ab.“

Der Beitrag des öffentlichen Dienstes für das Jahr 2011, also die ihn betreffenden Eckdaten, setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- Nullrunde für Beamte und Versorgungsempfänger, das Gleiche wird als Ergebnis der Tarifrunde im Frühjahr 2011 für die Tarifbeschäftigten angestrebt.
- Einführung einer Kostendämpfungspauschale in der Beihilfe mit sozialer Staffelung sowie Leistungseinschränkungen bei Sehhilfen und Heilpraktikerbehandlungen.
- Reduzierung der Eingangsbesoldung im gehobenen und höheren Dienst um eine Stufe für zwei Jahre.
- Einjährige Wiederbesetzungssperre bei frei werdenden Stellen (ausgenommen: Lehrer, Polizei, Justizvollzug, Finanzbeamte, Richter).
- Reduzierung des Beförderungsbudgets um 700 000 auf 1,3 Mio. Euro.

Mit einer ganzen Aktionsstaffel haben wir gegen die geplanten Maßnahmen protestiert. Zur Begleitung eines Spitzengesprächs mit Ministerpräsident Müller Mitte November sowie zum Auftakt der Haushaltsberatungen im Landtag Anfang Dezember folgen viele Hundert Polizeibesetzte unserem Protestaufruf.

**Föderalismusreform**

Nachdem im Frühsommer 2009 der „Runde Tisch Föderalismusreform“ angesichts der damaligen Debatten über

das Verfahren zur Einbindung der Sonderzahlung in die Monatslöhne nicht mehr einberufen wurde, hatten die öD-Gewerkschaftsvorsitzenden in ihrem Gespräch mit dem neuen IM Toscani am 14. Mai die Wiederaufnahme der Arbeit des Runden Tisches empfohlen und die konstruktive Arbeit der öD-Gewerkschaften im DGB zugesagt.

Vor diesem Hintergrund traf sich der Runde Tisch unter Leitung des Innenstaatssekretärs Georg Jungmann erstmalig wieder am 11. Juni 2010 im Innenministerium. Übereinstimmung herrschte in der Frage der Reihenfolge der zu bearbeitenden Probleme bzw. Aufgabenstellungen.

Zuerst wird nun ein neues saarländisches Laufbahnrecht entwickelt. Die Arbeiten hierzu sollen Ende 2010 abgeschlossen werden, so dass die entsprechenden neuen Laufbahnverordnungen Anfang 2011 in Kraft treten könnten. Danach folgen die Arbeiten für ein eigenständiges saarländisches Besoldungsrecht. Schließlich sollen vor Ablauf der jetzigen Regierungsperiode die notwendigen Regelungen im Bereich Versorgung abschließend entwickelt sein.

Im Laufbahnrecht ist angedacht, die derzeit im öffentlichen Dienst des Saarlandes vorhandenen über 70 Laufbahnen deutlich zu reduzieren. Die Polizei soll aber eine eigenständige Laufbahn behalten. Entsprechend des Koalitionsvertrages soll die Zahl von vier Laufbahngruppen auf drei reduziert werden, der einfache Dienst würde entfallen. Auch sollen alle Altersgrenzen vor dem Hintergrund des AGG sowie der diesbezüglichen Rechtsprechung überprüft werden.



**Demonstration am 17. 11. 2010 vor der Staatskanzlei gegen die Auswirkungen der Schuldenbremse auf den öffentlichen Dienst.**



**Wiederaufnahme des „Runden Tisches“ am 11. 6. 2010.**



**GdP – BEWEGT!**

**Ausblick 2010**

Die alten Themen des Jahres 2010 werden auch die Aufgaben des Jahres 2011 bestimmen. Ein wichtiges Schwerpunktthema wird dabei die Entwicklung der Gewalt gegenüber der Polizei sein. Wir wollen, dass möglichst schnell die Untersuchungen hinsichtlich der Ursachen von Gewalt gegen die Polizei abgeschlossen werden und die erforderlichen Reaktionen verursachen. Wir bleiben bei unserer Auffassung, dass die strafrechtlichen Konsequenzen für Angriffe gegen Polizisten deutlich verschärft werden. Die Anhebung der Strafandrohung von zwei auf drei Jahre ist nicht ausreichend. Es muss ein neues Prinzip entwickelt werden, das auch die notwendige abschreckende Wirkung hat: „Wer einen Polizisten angreift, muss bestraft werden. Wer einen Polizisten dabei gar verletzt, muss hinter Gitter!“

Unsere ganze Kraft wird es kosten, die Herausforderungen zur Organisations- und Personalentwicklung, zur Fortsetzung der Schuldenbremse und weiteren Realisierung der Föderalismusreform zu meistern.

Unmittelbar vor uns stehen nun die Verhandlungen zur Tarifrunde 2011. Trotz aller haushalterischen Erschwernisse wollen wir unsere Kraft darauf konzentrieren, dass unsere Polizeibeschäftigten den Anschluss an die allgemeine Lohnentwicklung nicht weiter verlieren.

Das Jahr 2011 wird ein besonderes! Nicht nur wegen den Herausforderungen. Nein, wir feiern in diesem Jahr auch unseren 60. Geburtstag. In Anlehnung an einen Song-Titel werden wir weitermachen unter dem Motto:

60 Jahre und kein bisschen müde!!

**HINWEIS DER REDAKTION**

In der Januar-Ausgabe hatten wir auf Seite 6 über die Bundesseniorenfahrten berichtet. Dort wurde leider ein falscher Ansprechpartner benannt.

Für Informationen steht die GdP Service GmbH in NRW, Tel.: 02 21/ 2 91 01-44/45, zur Verfügung.

**UNTERHALTSRECHT**

Die Familiensenate des OLG Köln haben ihre neuen Unterhaltsleitlinien bekanntgegeben.

Die Änderungen betreffen im Wesentlichen die Erhöhung des notwendigen Eigenbedarfs (Selbstbedarfs) des Unterhaltspflichtigen und der Bedarfssätze der Unterhaltsberechtigten. Sie berücksichtigen zudem die inzwischen weiter ergangene Rechtsprechung des BGH zum neuen Unterhaltsrecht.

Die Leitlinien können die Familiengerichter zwar nicht vollständig binden und

einer anderen, fallangemessene Lösung des Einzelfalls entgegenstehen. Nach gängiger Praxis der Familienrechts-Anwälte und Familiengerichte werden jedoch die vom OLG Köln als Grundsätze aufgestellten Unterhaltsleitlinien bundesweit als Richtschnur anerkannt und angewandt.

Nähere Infos auf der Homepage der GdP Saarland oder einfach in eine Internetsuchmaschine „Düsseldorfer Tabelle“ eingeben.

**Carsten Baum**

Anzeige

**Costa** MITTELMEER  
APRIL - JUNI 2011

Sozialwerk der GdP-Saarland  
Tel.: 0681-841240

FRISCHE FRÜHLINGS-FERIEN

7 Tage Kreuzfahrt  
p.P. ab € 499,-  
zzgl. Serviceentgelt\*



## Landesseniorenvorstandssitzung

Der Vorstand der Seniorengruppe der GdP Saarland führte am 9. 12. 2010 im Hotel Merker in Bosen seine Jahresabschlussitzung durch.

An dieser Sitzung nahm auch der Minister des Innern, Stephan Toscani, teil.

Hauptthema war die zum 1. 1. 2011 beschlossene „Schuldenbremse“.

Hierzu wurde mit dem Minister die Kürzung der Beihilfe kritisch diskutiert;

auch die geplante Nullrunde in 2011 und die Zukunft der Versorgung wurden mit deutlichen Worten angesprochen.

Minister Toscani versuchte, die Kürzung der Beihilfe aus der Haushaltsnotlage des Saarlandes heraus zu begründen. Die geplanten Sparmaßnahmen seien deshalb nach seiner Auffassung unabdingbar. In der gemeinsamen Diskussion beklagten die Seniorenvertreter aus den

einzelnen Kreisgruppen, dass nicht zuletzt die Versorgungsempfänger in den letzten Jahren immer wieder als Spar-schweine für den öffentlichen Dienst herangezogen wurden.

Man verabredete sich, mit Minister Toscani im kritischen Dialog zu bleiben.

*Artur Jung*



Die Teilnehmer der Landesseniorenvorstandssitzung am 9. 12. 2010 in Bosen.

### KG SAARBRÜCKEN LAND

## Egon Huppertz wurde 80!

Herzliche Glückwünsche des Landesbezirkes und der Kreisgruppe Saarbrücken Land überbrachte der Seniorenvertreter Berthold Groß unserem sehr beliebten Kollegen Egon Huppertz. Berthold Groß erinnerte in diesem Zusammenhang an die wichtigen „Funktionen“,



Berthold Groß (li.) gratuliert Egon Huppertz zum „Runden Geburtstag“.

die der Kollege für die GdP übernommen hatte. Egon hatte bei der Vorbereitung von Personalratswahlen mitgearbeitet und war über mehrere Jahre selbst Mitglied in der Personalvertretung gewesen.

Weiterhin viel Gesundheit und Freude im Leben wünscht dir deine GdP.

Auch wollen wir allen weiteren Jubilaren/-innen herzlich gratulieren und viel Gesundheit wünschen:

90 Jahre alt wurden: Wilhelm Abraham, Hans Philipp, Hermann Jennewein, Hermann Lang

85 Jahre alt wurde: Maria Stalter

80 Jahre alt wurden: Hans Wahl, Renate Löchner

75 Jahre alt wurde: Inge Müller

70 Jahre alt wurde: Gudrun Kamp

Besondere Grüße gehen an den Kollegen Philipp und den Kollegen Hambuch. Beide wurden am 20. 12. 2010 88 Jahre alt und halten sich seit einigen Monaten bei Angehörigen außerhalb des Saarlandes auf. Auch Sie sind nicht vergessen.

*Wolfgang Schäfer*

### KG SAARLOUIS

## Wir gratulieren Alfred Schmitt



Am 6. 12. 2010 feierte der ehemalige Leiter der PI Lebach, Alfred Schmitt (Bildmitte), seinen 80. Geburtstag. Aus der GdP-Familie gratulierten u. a. Harald Guldner, Wolfgang Barbian, Manfred Kneip und Dirk Schnubel (v. l.).

Wir wünschen Alfred weiterhin alles Gute, vor allem Gesundheit und dass er sich seinen Humor bewahren möge.

*Dirk Schnubel*





**Gewerkschaft der Polizei  
Landesbezirk Saarland**

## Bildungsprogramm 2011

- 1** 14.03. – 18.03.2011 / Kirkel  
Mitglieder  
„**Wirkungen der Haushalts und Finanzkrise**“  
*bitte anmelden bis 01. Februar 2011  
Bildungsurlaub nach dem SBFG möglich*
- 2** 16.03. – 18.03.2011 / Trier  
Mitglieder  
**Studententagung AMOK**  
*bitte anmelden bis 01. Februar 2011  
Bildungsurlaub nach dem SBFG möglich*
- 3** 09.05. – 13.05.2011 / Kirkel  
Mitglieder  
**Internetseminar für Einsteiger**  
*bitte anmelden bis 28. März 2011  
Bildungsurlaub nach dem SBFG möglich*
- 4** 06.06. – 10.06.2011 / Kirkel  
Mitglieder  
„**Wenns uns jemand schwer macht**“  
*bitte anmelden bis 26. April 2011  
Bildungsurlaub nach dem SBFG möglich*
- 5** 08.06. – 10.06.2011 / Bosen  
Senioren  
**Altersvorsorge, Versorgung, Beihilfe**  
*bitte anmelden bis 26. April 2011  
Bildungsurlaub kann nicht*

- 6** 24.08. – 26.08.2011 / Bosen  
Mitglieder / Senioren  
**Wie bereite ich mich auf den baldigen  
Ruhestand vor? Woran muss ich denken?**  
*bitte anmelden bis 10. Juli 2011  
Bildungsurlaub nach dem SBFG möglich*
- 7** 29.08. – 02.09.2011 / Kirkel  
Mitglieder  
„**Wege zum Ziel – Ideen in die Tat umsetzen**“  
*bitte anmelden bis 18. Juli 2011  
Bildungsurlaub nach dem SBFG möglich*
- 8** 01.09. – 02.09.2011 / Kirkel  
Mitglieder  
„**Was sie über Drogensucht wissen sollten**“  
*bitte anmelden bis 25. Juli 2011  
Bildungsurlaub nach dem SBFG möglich*
- 9** 12.09. – 16.09.2011 / Kirkel  
Mitglieder  
„**Selbstmanagement**“  
*bitte anmelden bis 01. August 2011  
Bildungsurlaub nach dem SBFG möglich*
- 10** 26.10. – 28.10.2011 / Bosen  
Personalratsmitglieder  
**Vertiefungsseminar  
Personalvertretungsrecht**  
*bitte anmelden bis 01. Oktober 2011  
Bildungsfreistellung nach dem SPersVG möglich*
- 11** 07.11. – 09.11.2011 / Kirkel  
Mitglieder  
„**Mobile Computer sicher nutzen**“  
*bitte anmelden bis 01. Oktober 2011  
Bildungsurlaub nach dem SBFG möglich*

- 12** 21.11. – 23.11.2011 / Kirkel  
Mitglieder  
„**Überzeugen statt überreden**“  
*bitte anmelden bis 02. Oktober 2011  
Bildungsurlaub nach dem SBFG möglich*
- 13** 05.12. – 09.12.2011 / Kirkel  
Mitglieder  
„**Mitglieder werben mit Pfiff**“  
*bitte anmelden bis 01. November 2011  
Bildungsurlaub nach dem SBFG möglich*

Alle Informationen und Hinweise zu den einzelnen Seminaren, aktuelle Angebote, Anmeldeformulare sowie Hinweise zur Bildungsfreistellung findet ihr auf unserer Homepage unter:

[www.gdp-saar.de](http://www.gdp-saar.de)

oder über die GdP Geschäftsstelle unter:

**Tel. 0681 84 124 10**

sowie

[gdp-saarland@gdp-online.de](mailto:gdp-saarland@gdp-online.de)



# Überzeugende Wiederwahl!

Die 254 wahlberechtigten Delegierten des 24. Ordentlichen Bundeskongresses der Gewerkschaft der Polizei vom 22. bis 24. November 2010 in Berlin stellten das neunköpfige Vorstandsgremium mit einem soliden Vertrauensvorschuss aus.

Hugo Müller, der als Stellvertreter wiedergewählt wurde, hatte bereits im alten Vorstand die Verantwortung für die Aufgabenbereiche Grundsatzfragen, Rechtsschutz, Mitgliederbetreuung, Bildung und Werbung.

Nicht zuletzt die äußerst positive Mitgliederentwicklung der GdP (nicht nur im Saarland mit über 3%, sondern im gesamten Bund mit über 1% ist der Mitgliederzuwachs sehr erfreulich) warb für die Wiederwahl unseres Landesvorsitzenden zum stellvertretenden Bundesvorsitzenden.

Wir gratulieren Hugo ganz herzlich und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg im Einsatz für die Beschäftigten der Polizei.  
**Der Landesvorstand**



**Es gratulieren Hugo Müller (v. l.): Reinhold Schmitt, Konrad Freiberg, Bernhard Witthaut  
Foto: Uwe Robra, GdP Niedersachsen**

## Kommt gesund zurück!



**Am 3. 12. 2010 erfolgte die offizielle Verabschiedung des Lebacher Fallschirmjägerbataillons 261 unter Führung von OLT Blank nach Afghanistan. Auch die GdP war zur Verabschiedung in der Graf-Haeseler-Kaserne „angetreten“. Nützliche Dinge wie ein Taschenmesser, ein Thermobecher und ein Feldbesteck wurden als Abschiedsgeschenk übergeben. Das Wichtigste war aber der Wunsch, dass Thomas Blank und seine Soldatinnen und Soldaten wohlbehalten aus diesem sehr gefährlichen Einsatz zurückkehren.**  
**Lothar Schmidt**

## KG SAARBRÜCKEN-LAND

Durch einige Kontakte der GdP mit der Bundeswehr in Lebach kam es letztlich zu einer Einladung durch den Kommandeur OLT Blank zu einem Übungsschießen auf der Standortschießanlage in Merzig. Im Oktober 2010 war es dann auch soweit. Gemeinsam mit Wolfgang Schäfer, stellv. Landesvorsitzender der GdP und örtlicher Personalrat für den PB Saarbrücken Land, fanden wir uns auf der Standortschießanlage in Merzig ein.



**Die Teilnehmer des Schießens in Merzig.**

Am Nachmittag fand ein Übungsschießen mit dem G36 statt, dem aktuellen Sturmgewehr der Bundeswehr. Auf einer Schießbahn von 200 m konnten wir so auch mal aus größeren Entfernungen auf unterschiedliche Ziele schießen. Auch diese Übungen konnten wir erfolgreich abschließen.

Alles in allem war es ein gelungener Tag, für den wir uns noch einmal bei Oberstleutnant Blank und seinen Mitarbeitern bedanken möchten!

**Esther Schneider**

## MITGLIEDER-VERSAMMLUNGEN

Die KG Saarbrücken Land führt ihre Mitgliederversammlung am 2. 2. 2011, 14.00 Uhr, bei der PBI Brebach, Saarbrücker Straße 1, 66130 Saarbrücken, durch.

Die Mitgliederversammlung der KG Saarlouis findet am 7. 2. 2011, 14.30 Uhr, im Feuerwehrgerätehaus Lebach, Dillinger Straße, statt.

**Dirk Schnubel**

